

# Silver

Finnische Silver-Boote sind perfekte Allrounder für qualitätsverwöhnte Individualisten. Sie sprechen eine Vielzahl potentieller Nutzer an, sowohl im reinen Sport- und Freizeitbereich, als auch bei Anglern sowie im professionellen Rettungs- und Behörden-Arbeitsdienst. Ausrüstungsvarianten, wie diverse Persenninge, Hardtop-Aufbauten und Geräteträger, verleihen jedem Silver seinen eigenen Charakter. So die Werbebotschaft des deutschen Importeurs „Boat Solutions“, von der sich auch Tester Claus D. Breitenfeld überzeugen ließ.

„Just add water“

# Fox Avant 485



**E**s war einmal . . .“ – so fangen nicht nur alle Märchen an, auch Handfestes in Aluminium und GfK kann mit dieser profanen Floskel beginnen. So geschehen Anfang der Neunziger Jahre des zurückliegenden Jahrhunderts. Fünf gestandene finnische Bootsbauer – an Erfahrung reich im Umgang mit Marine-Aluminium – beschlossen sich selbständig zu machen, ihren Traum zu verwirklichen, qualitativ hochwertige Motorboote zu bauen, die aber nicht nur den „grauen Charme“ von Arbeitsgeräten versprühen, sie sollten auch das gewisse Etwas, ein gerüttelt Maß Schick

und Eleganz an den Tag legen, um so auch feinfühligere Gemüter zu überzeugen. Auf den Punkt gebracht: Auch „Frau Eigner“ darf sich an Bord wohlfühlen.

Und der Erfolg schlug ein wie eine Bombe. Bereits das erste Silver-Modell gewann auf der Helsinki Boatshow den Titel „Trollingboat des Jahres“. Beflügelt durch diese Anerkennung stürzten sich die fünf Existenzgründer mit Vehemenz in die Entwicklungsarbeit. Derzeit kann Silver eine stolze Palette von rund 15 Basismodellen präsentieren, begonnen beim 4,07 m langen „Colibri“, über das hier vorgestellte brandneue „Fox Avant 485“, bis hin zum

stattlichen 6,50 m langen Cabin-Cruiser. Heute werden Silver-Boote unter der Ägide des bereits 1972 gegründeten, namhaften, finnischen TerhiTec-Konzerns auf Kiel gelegt, der jährlich weltweit ca. 5.000 Boote in 20 verschiedene Länder verkauft. Neben Silver AluFibr e™ auch die auf ABS-Kunststoff basierenden bekannten Terhi-Produkte und darüber hinaus GfK-Boote der Marke SeaStar.

## Fahreigenschaften

Testgewicht etwa 770 kg. Das nackte Boot 430 kg, um die 100 kg der 37 kW (50

85



Ganz schön flott mit rund 56 km/h, das "Silver-Fox-Avant 485", und dabei absolut fahrstabil in jeder Situation.

Fotos: Breitenfeld

PS) vier-getaktete Honda am Spiegel, plus zwei gestandene Mannsbilder, Ausrüstung und Sprit. Die Rechnung geht auf. Na, das wird einen ja in Sachen Geschwindigkeit kaum vom Hocker hauen, angesichts dieser moderaten Power-Bestückung. So die vordergründige Meinung beim Betrachten des zwischen den Dalben friedlich vor sich hin dümpelnden Fox Avant. Die Frage an Importeur Dominik Entzminger gerichtet, nach der maximalen Motorisierung, meinte dieser verschmitzt augenzwinkernd, „da können noch zehn PS draufgelegt werden, doch auch mit 50 ist der Fahrspaß garantiert“. Nun denn, dann 'mal los.

Und er sollte Recht haben! Hebel auf den Tisch, nach fünf bis sechs Sekunden katapultiert der mit einem 11x15", 3-Blatt-Aluminium-Prop (Mickey-Mouse-Blade) bestückte 50er Hoda das Fox Avant über den imaginären Berg. Es liegen 3.200 U/min an, der Antrieb eng an den Spiegel getrimmt, Speed 22,1 km/h (11,9 kn).

Zugegeben, dabei steigt der Bug kurzfristig etwas an, dennoch ist diese Reaktion vernachlässigbar sowie völlig normal, schließlich war die Beladung an Bord äußerst ungünstig verteilt. Zwei Personen auf der achterlichen Bank, Kraftstoff und Ausrüstung obendrein darunter und vorne

nix. Ergo, das gleiche Spielchen mit einer Person auf dem klappbaren Sitz vor der Steuerstandkonsole – Friede, Freude, Eierkuchen, alles gut.

Okay, nochmal zurück auf Position null, Ruhelage. Und wieder spontan den Hebel auf voll voraus, den Gleitpunkt überschreiten, gefühlvoll den Motortrimm an der Einhebelschaltung nach oben getastet in mittlere Position. Der Drehzahlmesser pendelt sich bei 5.600 U/min ein, 56,1 (!) km/h (30,3 kn) signalisiert das Hand-GPS nach ca. 25 Sekunden. Nicht schlecht, Herr Specht, das kann sich sehen lassen. In Erinnerung gerufen: Lediglich 50 PS halten





Bequeme Steuerstand-Sitzbank, ausreichend Platz für zwei Personen.



Das Sitz-L im Vorschiff teilt sich in zwei Staukasten.

hier gut eine dreiviertel Tonne Testgewicht bei Laune.

Volle Kanne ist die eine Seite der Medaille, ökonomische Marschfahrt die angestrebte. Wir legen uns dabei auf den Drehzahlbereich um 4.000 U/min fest, 37,8 km/h (20,4 kn). Diesen Speed durchgehend stehen lassen, plättet das Avant Kabelwasser ebenso glatt, wie auch in spitzem Winkel angefahrene Ausläufer von Fahrgastschiffen auf dem Schwäbischen Meer. Dabei vermittelt der mit Rumpf, dessen Bordwände mit wasserabweisendem Polyurethan ausgeschäumt sind, ein hohes Maß an Sicherheit. Und das nicht nur durch seinen stabilen Lauf, auch akustisch hört sich das alles andere als hohl und „joghurtbecherig“ an. Satt und Vertrauen einflößend setzt der Rumpf nach dem Sprung über die Welle wieder ein, drückt die Gischt sauber zur Seite, läuft absolut trocken. Auch schnelle Richtungsänderungen, oder

aus voller Geschwindigkeit den Kurvenradius immer enger ziehend, willig folgt das Avant dem vorgegebenen Kurs ohne achterliches Einhaken, wegdriften oder untersteuern.

Schließlich noch der notwendige, wenn auch den Spiegel malträzierende Teil des Tests: Aus ruhender Position das Ruder hart gelegt, egal, ob über Stb. oder Bb., die Gaszufuhr sukzessiv bis zum Anschlag gesteigert. Spektakulär legt sich das Silver „auf die Backe“, Fahrer und Copilot trennen nur noch wenige Handbreit von der Wasserlinie, dennoch kein Gefühl der Unsicherheit sowie das Ausbleiben des unerwünschten Luftziehens, der Kavitation am Propeller. Und mit Manövrierkreisen von 0,5 bis 1,5 Bootslängen bei niedrigster Drehzahl von 800 U/min, sollte das zielgenaue Ansteuern des Liegeplatzes auch kein Problem darstellen. Resümee: Alles im grünen Bereich, alles gut.

## Ausstattung und Verarbeitung

Wie bereits eingangs darauf hingewiesen, ein Silver Fox Avant sucht sich seine Klientel unter den Qualitätsverwöhnten. Dieser Tatsache Rechnung tragend, bereits im Vorfeld schon hier ein vorgezogenes Prädikatsurteil: Bei aller Einfachheit dieses Wasserflitzers, Top-Verarbeitung und sauberstes Finish, und das bis ins kleinste Detail. Daher an dieser Stelle die Konzentration auf das Wesentliche, ohne müßige Detail-Verzettelungen.

Optisch aufwertend und ansprechend beim ersten Hinsehen der seitliche Carbon-Look auf den abgeschragten Schandecks. Dem im Vorschiff nach Bb. ausgerichteten Sitz-L im Zusammenspiel mit dem Bugstaufach, alias Ankerkasten, kann der Eigener, so Wert darauf gelegt wird, eine Polsterkombination angeidehen lassen (Zube-



Bequemer Relingsdurchgang auf dem Vorschiff.



Klappbarer Sitz vor der Steuerstandkonsole.



Aufgeräumte Motorwanne, flankiert von seitlichen Trittplätzen.



Ergonomisch gestalteter Steuerstand.



Großes Handschuhfach in den Steuerstand integriert.

hör). Backbords, vorbei am Steuerstand mit vorgelagertem Klappsitz und effektiver, Handlauf umrandeter Windschutzscheibe, führt der Weg in den achterlichen Bereich. Ergonomisch aufeinander abgestimmt, die Sitzposition der Rudergänger-Bank mit integriertem Stauraum für den mobilen Kraftstofftank etc., Ruderhandlung, Schaltung, bestem Blick auf die Instrumente und darüber hinaus noch ausreichend Platz, zum Beispiel für die Installation eines Flatscreen-Monitors.

Gläserhalter, ein riesiges Handschuhfach und verschließbarer Stauraum für Batterie nebst Utensilien unter dem Carbon-Look-Ruder komplettieren diese Sektion. Aufgeräumt präsentiert sich ebenso die Motorwanne mit seitlichen Tritten, im Textilschlauch gebündelten Schaltzügen, flankiert von Festmacherbeschlägen, die sich auch im Bugbereich wiederfinden. Stabil die VA-Reling samt Handläufen.

Und noch einen Blick „unter den Rock“: Die Gesamtkonstruktion erfährt ihre hohe Steifigkeit durch ein wabenähnliches Kreuzspanten-Konzept, das so viel Festigkeit im Zusammenspiel mit den Längsstringern in den Alurumpf bringt, dass die GfK-Innenschale in Sachen Stabilität so gut wie gar keine Rolle mehr spielt, ihr Hauptaugenmerk auf die Ästhetik ausgerichtet ist. Auf den Punkt gebracht, nicht nur stabil und praktisch, auch schön will ein Avant sein.

## Zusammenfassung

„Just add water . . .“, nur noch Wasser hinzufügen, dann kann's losgehen. In der Tat, so simpel und einfach lautet die Formel, um mit dieser Silver Spaß zu haben oder sie für zielgerechte Einsätze zu nutzen. Ein schnörkelloses Boot, das kaum nach Pflegebedarf verlangt, dennoch stets adrett daherkommt, fahrtechnisch überzeugt und preis-leistungsmäßig ebenfalls nicht aus dem Ruder läuft.

Claus D. Breitenfeld

## Technische Daten

Herstellerland: Finnland  
 Werft: TerhiTec  
 Importeur (Deutschland, Österreich, Schweiz): Dominik Entzminger, Boat Solutions GmbH, Seestraße 8, D-86919 Utting am Ammersee, Tel.: 08806-956590, [www.boat-solutions.de](http://www.boat-solutions.de)

## Boot:

Länge ü. A. (m): 4,85  
 Breite ü. A. (m): 1,95  
 Tiefgang ca. (m): 0,85 / 0,25  
 Höhe ü. WL ca. (m): 1,60  
 Gewicht leer ca. (kg): 430  
 Testgewicht ca. (kg): 770  
 Baumaterial: Aluminium-Rumpf, Innenschale GfK  
 Motorisierung Test/max. kW (PS): 37 (50) / 44 (60)  
 Motorenart: Außenborder  
 Zuladung/Nutzlast (kg): 405  
 CE- Kat: C / 5 Pers.  
 Preis Testboot € 21.900 inkl. Motor

## Testmotorisierung:

Hersteller/Typ: Honda / BF 50 LRTU 37 kw (50 PS)  
 Propellergröße: 11 x 15“, 3-Blatt, Aluminium (Mickey-Mouse-Blade)

## Messwerte: Geschwindigkeit

U/min	km/h	(kn)
800 <sup>1</sup>	3,3	(1,8)
1.000	5,7	(3,1)
1.500	7,8	(4,2)
2.000	10,2	(5,5)
2.500	14,2	(7,7)
3.200 <sup>2</sup>	22,1	(11,9)
3.500	27,3	(14,7)
4.000 <sup>3</sup>	37,8	(20,4)
4.500	43,1	(23,3)
5.000	49,5	(26,7)
5.500	54,8	(29,6)
5.600 <sup>4</sup>	56,1	(30,3)

**Testparameter:** (1 = niedrigste Drehzahl; 2 = Gleitgrenze; 3 = ökonomische Marschfahrt; 4 = Volllast; nach ca. 5 - 6 sec. aus ruhender Position in Gleitfahrt; Vmax nach 25 Sekunden aus dem Stand; Wind- und Wasser: 1 - 2; Drehkreise in Bootslängen voraus und nach achtern über Stb. und Bb.: 0,5 bis 1,5 bei niedrigster Drehzahl.

## Standardausstattung

**(Auszug):** Badeleiter, Hecksitzkissen und Lehne, Navigationsbeleuchtung, Vormontage für Fishfinder, Sitz vor Steuerstandkonsole, automatische Lenzpumpe, VA-Reling, 12-V-Steckdose.